

Ortsrat Helstorf

CDU, SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen

Der Ortsrat Helstorf meldet folgende Punkte und Anfragen zum Kriterienkatalog an:

Festlegung der Zügigkeit:

Hier sind die bereits im alten Kriterienkatalog eingestellten Berechnungen für eine zukünftige 3zügige GS einzupflegen. Dabei gilt es den empfohlenen Richtwert von 70qm pro Klassenraum zu berücksichtigen.

Schülerbeförderung:

Je weniger, desto besser:

Da sich die Schülerzahlen der beiden Standorte bereits zum Schuljahr 2023/2024 angleichen, kann dieser Kriterien Punkt gestrichen werden.

Je sicherer Verbindung, desto besser:

Die Umsteigestation in Helstorf ist so konzipiert, dass sie allen Schülern*innen einen sicheren Warteaufenthalt ermöglicht, besonders, wenn die Haltestelle für die Schülerinnen inwärts verlegt wird, wie bereits ursprünglich vorgesehen.

Kiss und Go Zonen:

Wo sollen diese Stellen an beiden Standorten eingerichtet werden?

Direkte Verbindung:

Der Bustransfer ist alleinige Angelegenheit der Region und kann derzeit zumutbar auch nicht beim Rücktransfer nach Schulschluss erfolgen. Sollte die Stadt zusätzliche Transferleistungen organisieren und finanzieren, so ist dies auch von Helstorf nach Mandelsloh möglich und nicht ausschließlich umgekehrt, von daher kann dieses Kriterium gestrichen werden.

Je mehr Parkplätze, desto besser:

Es gilt festzuhalten, dass an keinem der Standorte ausreichend Parkplätze für eine Zusammenlegung vorhanden.

Dennoch bedarf es hier einer konkreten Auflistung der Plätze und vor allem auch der Berücksichtigung der Schaffung von Parkplätzen in der Heidbraake und Parkbuchten im Streitfeld.

Technische Ausstattung:

Im Zuge des Digitalpaktes werden über kurz oder lang alle Schulen technisch neu aufgestellt werden.

Je neuer, desto besser:

Hier müssen die bereits bekannten Jahreszahlen der unterschiedlichen Bauabschnitte beider Gebäude eingefügt werden.

Zusätzliche Anfrage:

Wie in der Begehung durch BauArt angeführt ist nur der Standort in Mandelsloh mit Whitboards ausgestattet. Hier stellt sich die Frage, mit welcher Begründung dies von wem so entschieden wurde und ein bereits in Helstorf vorhandenes Whiteboard nicht mehr am Standort existent ist.

Finanzen:

1. Wieso ist die Summe an Leader Mitteln auf 150.000 € angestiegen?
2. Wieso wurden hier Leader Mittel eingesetzt?
3. Ist der Schulhof in Mandelsloh auch als öffentlicher Spielplatz gewidmet und somit auch im Nachmittags- und Abendbereich wie in Helstorf für Kinder und Jugendliche nutzbar?

Bau:

Je weniger Flächen und Räume fehlen, desto besser:

Beide Standorte verfügen über 8 Klassenräume, wobei nur in Helstorf die Größenrichtlinien in allen Räumen erfüllt sind

Fläche der Mensa:

Die in Mandelsloh als Mensa ausgeschriebenen Räume sind keine reine Schulmensa, sondern Teil der Begegnungsstätte und auch so gefördert. Eine Doppelnutzung am Tag ist vorgesehen. Wie verhält es sich dann hier mit bedarfsorientierter Möblierung, da Schulkinder andere Bedarfe haben als Erwachsene?

Sofortige Nutzung für Übergangslösung Handicaps:

Gemäß dem bereits gefertigten Skizzenentwurf der Stadt Neustadt ist der Einbau eines Fahrstuhls bereits als realisierbar eingezeichnet.

Ausweichmöglichkeiten:

In Helstorf wäre auch die Nutzung des Mensaraumes und des Werkraumes möglich.

Neue Kriterien:

Welche bebaubaren Flächen ohne Kita stehen an beiden Standorten zur Verfügung?

Brandschutz:

Ausstattung und Ausweisung von angemessenen Fluchtwegen.

Enge Kooperation mit der örtlichen Feuerwehr Helstorf.

Regelmäßige Begehungen durch die Feuerwehr Helstorf.

Pädagogischer Nutzen:

„Hausschuhprinzip“:

Doppelnutzung von Hort/Nachmittagsbetreuung und Schule sind vom Schulträger gewünscht und im Zuge der Umstellung auf Ganztagsbetrieb an Grundschulen notwendig, kostensparend und sinnvoll. Hinzu kommt, dass die Kinder den Lernort Schule im Nachmittagsbereich anders entdecken und positive Verknüpfungen entstehen.

Standortfaktoren:

Nutzungsmöglichkeiten für Schulsport:

Helstorf verfügt im Außenbereich über eine Vielzahl an sportlichen Angeboten, wie Gymnastikwiese, Fußballtore, Basketballplatz, Sprungkuhle und Tartanbahn. Diese Angebote sind für alle Kinder und Jugendlichen auch im Freizeitbereich frei zugänglich.

Neues Kriterium:

Durch die Horträume im Gebäude ist ein schneller und unkomplizierter Austausch zwischen Hortmitarbeitern*innen und Lehrkräften möglich.

Geländegröße:

Hier wird zur Beurteilung eine detaillierte Aufschlüsselung nachfolgenden Gesichtspunkten erforderlich, nach Schule, Kita, Hort und sonstigen Flächen — z.B. Lehrerhaus u.ä.

Die Rolle der Schule:

Zentrale Lage mitten im Ort und somit gut erreichbar

Öffentlicher Spielplatz und Schulhof in einem

Fußläufige Naturerlebnismöglichkeiten als Lehrgängung (Jürse, Moor, Wald, Heide, Wachholderpark)

Ist Schule kulturelles Zentrum?

Durch die Kleiderbörsen, der Damenflohmarkt, die Bücherbörse, die Stadtteilbibliothek mit Angebot auch für Erwachsene (auch am Nachmittag geöffnet), den Hort und den öffentlichen Spielplatz spielt die Schule eine entscheidende Rolle im dörflichen Leben.

Je mehr raumordnerische Optionen, desto besser:

In einem kooperativen Kleinzentrum sollten beide Partner — Mandelsloh und Helstorf — eine gesunde Infrastruktur entwickeln können.

Mandelsloh ist mit dem FFW Stützpunkt, der Rettungswache, dem Gemeindebüro, der Polizeistation, der Apotheke und diversen Einzelhandelsgeschäften hier in der Vergangenheit gut ausgestattet worden. Ausgleichsweise soll daher der Schwerpunkt der Bildung und Kita in Helstorf angesiedelt werden.

Außerunterrichtliches Angebot:

Schmiedemuseum, Schulgarten, Naturerlebnismöglichkeiten fußläufig zu erreichen, Kirche, Hort und Kita

Nachnutzungsmöglichkeiten:

Der Standort Mandelsloh ist durch seine Ebenerdigkeit und Barrierefreiheit gut in das bestehende Projekt Maja und der Begegnungsstätte und der Kita als Erweiterungsmöglichkeit nutzbar. Hier könnten Tagespflege und/oder Jugendarbeit integriert werden.